

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Amtsblatt der Eisenbahndirektion, Karlsruhe. 1946-1953 1952**

43 (16.5.1952)

# AMTSBLATT

## DER EISENBAHNDIREKTION KARLSRUHE

NUMMER 43

KARLSRUHE, 16. MAI 1952

Verf Nr 320—330

### I a. Sozialversicherungsangelegenheiten

- 320 Bundesbahn-Betriebskrankenkasse; Einrichtung für ambulante ärztliche Sachleistungen
- 321 Bundesbahn-Betriebskrankenkasse; Gesetz zum Schutze der erwerbstätigen Mutter (Mutterschutzgesetz) vom 24. 1. 1952
- 322 Bundesbahn-Betriebskrankenkasse; Krankenüberwachung
- 323 Bundesbahn-Betriebskrankenkasse; Kürzung der Barleistungen bei Zugehörigkeit zu einer privaten Zuschußversicherung
- 324 Bundesbahn-Betriebskrankenkasse; Zahnersatz für Mitglieder und Angehörige, die gleichzeitig Anspruch auf Leistungen der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten haben

- 325 Bundesbahn-Betriebskrankenkasse; zugelassene Lieferer des Bandagisten-, Orthopädie- und Chirurgiemechanikerhandwerks
- 326 Bundesbahn-Betriebskrankenkasse; zugelassene Zahnbehandler
- 327 Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten; Wichtiges aus Satzung und Tarif
- 328 Mitglieds- und Beitragswesen; Einsendefrist für die Beitragslisten I und II
- 329 Unfallverhütung, Verstärkung der Unfallverhütungsarbeit, Erfahrungsaustausch
- 330 Bundesbahn-Betriebskrankenkasse; Verzeichnis der Kassenärzte, Kassenzahnärzte und Kassendentisten, hier: 5. Berichtigung

### Ia. Sozialversicherungsangelegenheiten

#### 320 Bundesbahn-Betriebskrankenkasse; Einrichtung für ambulante ärztliche Sachleistungen

5 Ps 51 Ukvä (ABl 43. 16. 5. 52.)

Vorgang: ABlVerf 517, 559 u 797/1950 u 202/1952

Von sofort an ist das Institut für Bestrahlungen und medizinische Bäder Dr Kistenmaker's Wwe in Gaggenau-Ottenau zur Ausführung ambulanter ärztlicher Sachleistungen, wie Bestrahlungen aller Art — dazu gehören auch Rotlichtbestrahlungen — usw nicht mehr zugelassen. Wo solche Leistungen auszuführen sind, weiß der behandelnde Kassenarzt.

Wir ersuchen um genaue Beachtung, da wir keine Kosten übernehmen können.

#### 321 Bundesbahn-Betriebskrankenkasse; Gesetz zum Schutze der erwerbstätigen Mutter (Mutterschutzgesetz) vom 24. 1. 1952

5 Ps 51 Uklw (ABl 43. 16. 5. 52.)

Diesem Amtsblatt liegt ein Sonderdruck bei, in dem die Bestimmungen zur Durchführung des Mutterschutzgesetzes zusammengefaßt sind.

Nach dem Mutterschutzgesetz zu behandeln sind alle Wochenhilfefälle von weiblichen Pflichtmitgliedern, in denen die Entbindung am 6. 2. 1952 oder später stattgefunden hat. Es fallen jedoch auch die Fälle darunter, in denen die Niederkunft vor dem 6. 2. 1952 stattgefunden hat, am 6. 2. 1952 aber noch Anspruch auf Wochenhilfeleistungen bestand.

Die Nachzahlung für bereits abgeschlossene Wochenhilfefälle wird von der Bezirksleitung veranlaßt.

Sonderbearbeiter für die unter das MSchG fallenden Wochenhilfefälle ist Ps 65 (Ruf Nr 1851). Im Zweifel bitten wir, bei ihm oder bei Ps 51 (Ruf Nr 361) anzufragen.

#### 322 Bundesbahn-Betriebskrankenkasse;

Krankenüberwachung 5 Ps 51 Ukvä (ABl 43. 16. 5. 52.)

Das für die Dienststellen in den Krankenbesucherbezirken Offenburg und Freiburg (Breisgau) mit Umdruckverfugung vom 21. 9. 1951 probeweise eingeführte Krankenüberwachungsverfahren wird von sofort an aufgehoben. Es gelten wieder allgemein die bisherigen Vorschriften, nach denen der Krankenbesucher von jedem Arbeitsunfähigkeitsfall durch die Dienststelle mit dem Krankenbesuchsauftrag (zweite Durchschrift des Krankengeldscheins, Vordruck Nr 172 16) verständigt wird (Versivo § 29 (6)).

Wir legen jedoch nach wie vor besonderen Wert auf enge Zusammenarbeit zwischen Dienststelle, Krankenbesucher und Anspruchsbearbeiter bei der Bezirksleitung, sowie ggf mit dem Vertrauensarzt.

#### 323 Bundesbahn-Betriebskrankenkasse; Kürzung der Barleistungen bei Zugehörigkeit zu einer privaten Zuschußversicherung

5 Ps 51 Uklb (ABl 43. 16. 5. 52.)

Der Herr Bundesminister für Arbeit vertritt, vorbehaltlich einer Entscheidung im Rechtszuge, die Auffassung, daß unter „Arbeitsverdienst“ im Sinne des § 189 Abs 2 der Reichsversicherungsordnung (§ 18 Abs 6 der Satzung BBKK) der Bruttoarbeitsverdienst zu verstehen ist.

Entsprechend dieser Auffassung muß in der Versivo § 36 Abs 5 (vierte Zeile) das Wort „Nettolohn“ geändert werden in „Bruttolohn“. Die Aufnahme dieser Änderung in das nächste Berichtigungsblatt zur Versivo bleibt vorbehalten.

#### 324 Bundesbahn-Betriebskrankenkasse; Zahnersatz für Mitglieder und Angehörige, die gleichzeitig Anspruch auf Leistungen der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten haben

5 Ps 51 Uk (R) (ABl 43. 16. 5. 52.)

Die Bundesbahn-Betriebskrankenkasse hat mit der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten folgendes vereinbart:

1. Von sofort an werden die Zahnersatzanträge für Mitglieder der BBKK und deren Angehörige, die gleichzeitig Anspruch auf Leistungen der KVB haben, — d s insbesondere Rentnerkrankenversicherte (Ruhestandsbeamte) und freiwillige Mitglieder — nur noch von der Bezirksleitung der KVB bearbeitet.
2. Der Zahnarzt (Dentist) muß in diesen Fällen stets vor dem Beginn der Behandlung den „Behandlungsplan für gesetzliche Krankenkassen“ ausfertigen, den das Mitglied der Bezirksleitung der KVB zur Genehmigung vorzulegen hat. Der Behandler stellt den Behandlungsplan nach den mit der KVB vereinbarten Gebührensätzen auf, soweit solche bestehen. Die Dienststellen achten streng darauf, daß der Vordruck den auffallenden Vermerk „KVB und BBKK-Mitglied“ trägt.
3. Die Abrechnung geschieht in der Weise, daß der Zahnarzt (Dentist) die Rechnung dem Mitglied unmittelbar zustellt, das sie mit einem Erstattungsantrag (Vordruck Nr 172 39) der Bezirksleitung der KVB vorlegt.
4. Die Bezirksleitung der KVB zahlt zu den Kosten für Zahnersatz für den vorgenannten Versichertenkreis die Zuschüsse der KVB und der BBKK in jedem Falle gemeinsam unmittelbar an den Rechnungsaussteller.
5. Die Bezirksleitung der KVB zahlt jedoch in allen den Fällen, in denen auf Grund der Voraussetzungen und Bestimmungen nach § 17 Abs 3 der Satzung der BBKK die Krankenkasse keine Zuschüsse gewährt, nur ihren Zuschuß. Das Mitglied hat demnach bei Anfertigung von Kronen, Stiftzähnen, Brückengliedern, Metallplatten und -bügeln usw den durch die Zuschüsse nicht gedeckten Unterschiedsbetrag, auch die Mehrkosten für Edelmetall, selbst an den Behandler zu zahlen.

Der Verband der Deutschen Zahnärztlichen Berufsvertretungen und der Verband Deutscher Dentisten sind mit dieser Regelung einverstanden und haben die Vereinbarung bekanntgegeben.

Durch vorstehende Regelung bezwecken die beiden Versicherungsträger eine Vereinfachung des Verfahrens. Die KVB wie auch die BBKK stellen durch geeignete Maßnahmen sicher, daß Zuwiderhandlungen gegen die Neuregelung ausgeschlossen werden.

Zu 2. Die Versicherten, die Anspruch auf die Leistungen beider Versicherungsträger haben, sind bei Anfertigung von Zahnersatz nicht an die zugelassenen Kassenärzte und Kassendentisten gebunden.

Die Dienststellen können in diesen Fällen den Vordruck Nr 172 10 „Zahnersatzantrag“ verwenden, den sie dann selbst mit Buntstift mit dem Vermerk „KVB- und BBKK-Mitglied“ versehen. Dieser Vordruck entspricht dem „Behandlungsplan für gesetzliche Krankenkassen“.

Zu 3. Die Kassenzahnärzte und Kassendentisten rechnen in diesen Fällen nicht über die Kassenärztlichen Vereinigung bzw die Kassendentistische Vereinigung mit uns ab, sondern stellen die Rechnung dem Mitglied unmittelbar zu.

Die Behandler bitten wir, falls erforderlich, über die Einzelheiten dieser Verfügung zu unterrichten.

Wir ersuchen, diese Neuregelung genügend bekanntzugeben und die in Betracht kommenden Mitglieder der Rentnerkrankenversicherung sowie die freiwilligen Mitglieder anzuhalten, auch die Behandler ggf darauf hinzuweisen.

Diese Verfügung ergeht im Einvernehmen mit der Bezirksleitung der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten.

Bei § 12 Abs 14 der Satzung der KVB und bei §§ 21 Abs 4 und 45 Abs 1 Buchst a) Ziff 1 sowie Buchst b) Ziff 2 der Satzung der BBKK ist auf diese Verfügung hinzuweisen.

**325 Bundesbahn-Betriebskrankenkasse; zugelassene Lieferer des Bandagisten-, Orthopädie- und Chirurgiemechanikerhandwerks** 5 Ps 51 Ukvb (ABl 43. 16. 5. 52.)

Vorgang: ABIVerf 442/1951

Um den Versicherten die Beschaffung von Heil- und Hilfsmitteln zu erleichtern und weite Fahrten zu ersparen, erweitern wir das Verzeichnis der zugelassenen Lieferer um die in nachstehender Übersicht aufgeführten Firmen. Darüber hinaus können auch sämtliche bei den Allgemeinen Ortskrankenkassen zugelassenen Lieferfirmen in Anspruch genommen werden.

Wir warnen jedoch erneut davor, sich auf Bestellungen bei Vertretern auswärtiger Firmen einzulassen, weil diese größtenteils nicht zugelassen sind.

Der Bezug von orthopädischem Schuhwerk ist nicht an die zugelassenen Lieferer gebunden, obwohl unter den genannten Firmen sich auch Orthopädie-Schuhmacher befinden.

**Nordbaden**

35. Ruff, Luise, Bruchsal, Kaiserstr. 1

**Südbaden**

32. Stinus, Wilhelm, Achern  
 33. Herr, A., Bleibach, Dorfstr.  
 34. Schuhhaus Busser, Bonndorf (Schw)  
 35. Dreher, Alfons, Bühl  
 36. Betz, Matthias, Donaueschingen, Max-Egon-Str.  
 37. Haas, Hermann, Emmendingen, Markgrafenstr. 45  
 38. Olschewsky, Alfred, Emmendingen, Westend 4  
 39. Rosset & Co. (Filiale), Emmendingen  
 40. Schuhhaus Wiese, Emmendingen, Marktplatz 4  
 41. Wertheimer, Freiburg-Zähringen  
 42. Dreher, Georg, Gaggenau, August-Schneider-Str. 18  
 43. Hillebrand, Josef, Gernsbach, Färbertorstr.  
 44. Drogerie Lang, Gernsbach, Bleichstr.  
 45. Uhl, Albert, Gutach, Dorfstr.  
 46. Himmeler, Kurt, Haagen (Krs Lörrach), Eisenbahnstr.  
 47. Burger, Artur, Köllnau  
 48. Bulling, Gottfried, Lörrach, Teichstr. 25  
 49. Lügge, Wilhelm, Lörrach, Haagener Str. 8  
 50. Unverzagt, Else, Lörrach, Am Bahnhof  
 51. Dr. Waldmann, Hubert, Lörrach, Tumringer Str. 252  
 52. Rücker, Hermine, Möhringen, Kreuzgasse 8  
 53. Böllin, Fritz, Müllheim, Hauptstr. 122  
 54. Jungkind, Cornel, Neustadt, Poststr.  
 55. Schwenk, Albert, Neustadt, Hauptstr. 35  
 56. Schwörer, K., Neustadt  
 57. Litterst, Offenburg, Augustastr.  
 58. Schönle, Luise, Inh. P. Buck, Offenburg, Friedrichstraße 21  
 59. Bortz H., Radolfzell, Seestr. 12  
 60. Fleig, Hermann, Radolfzell, Poststr. 26  
 61. Klagmann, Josef, Rastatt, Kaiserstr. 39  
 62. Adlberger, Franz, Rheinfelden, Karl-Fürstenberg-Straße  
 63. Lipps, Josef, Rheinfelden, Eichamtsstr.  
 64. Gohl, Anna, Rielasingen, Arlener Str. 61  
 65. Behringer, Karl, Schönau  
 66. Egetenmeyr, Ludwig, Schopfheim  
 67. Neugart, Wilhelm, Schopfheim, Friedrichstr. 2  
 68. Pfeiffer, Wilhelm, Schopfheim, Feldbergstr. 3  
 69. Aichele, Ernst Nachf., Singen, Oberdorfstr. 1 b  
 70. Ebi Robert, Singen  
 71. Ehinger, Adolf, Singen, Hohenkrähener Str. 3  
 72. Bürgermeister Leo, Stockach  
 73. Schäuble, Anton, Überlingen, Kessenringstr. 30  
 74. Busch, Walter, Villingen, Prinz-Eugen-Str. 23  
 75. Hägle, Karl, Villingen, Schwedendammstr. 6  
 76. Burger, Artur, Waldkirch, Langestr. 43  
 77. Schirmeier, Wehr  
 78. Brenner, Julius, Weil (Rhein), Hauptstr. 228  
 79. Möhle, Dina, Zell a. H., Nordracher Str.  
**Württemberg-Hohenzollern einschl Lindau**  
 30. Weinmann, Gebhard, Aulendorf  
 31. Gimple, Robert, Biberach (Riß), Waldseerstr. 52

32. Glöckler-Keller, Biberach (Riß)  
 33. Schaupp, Alfons, Ehingen (Donau), Hauptstr. 72  
 34. Steinhauser, Lina, Ehingen (Donau)  
 35. Schuhhaus Geschw. Walter, Ehingen (Donau)  
 36. Federle Johann, Friedrichshafen, Eckenerstr. 23  
 37. Vogt, H., Friedrichshafen, Karlstr. 45  
 38. Corset-Saurer, Leutkirch  
 39. Reinschmidt, Franz, Bad Liebenzell  
 40. Dettling, Hildegard, Ravensburg, Marktstr. 17  
 41. Erb, Max, Ravensburg, Marktstr. 29  
 42. Rilling Martin, Reutlingen, oberhalb der Stadtkirche  
 43. Wörner, C., Reutlingen, Wilhelmstr. 107  
 44. Weingärtner, Anna, Rottenburg, Königstr. 19  
 45. Dömling, Stefanie, Rottweil.

**326 Bundesbahn-Betriebskrankenkasse; zugelassene Zahnbehandler** 5 Ps 51 Ukg (ABl 43. 16. 5. 52.)

Vorgang: Sonderamtsblatt Nr 1 vom 8. 6. 1951  
 Das Zahnbehandlungsinstitut der AOK Balingen gilt nicht als zugelassener Behandler.

Wir bitten die Dienststellen und Mitglieder erneut, vor jeder Inanspruchnahme eines Arztes, Zahnarztes oder Dentisten sich an Hand des Verzeichnisses zu vergewissern, ob dieser auch zugelassen ist.

**327 Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten; Wichtiges aus Satzung u Tarif** 5 Ps 80 Ub (ABl 43. 16. 5. 52.)

Nachdem die neue Satzung verteilt ist, und wohl alle Mitglieder beliefert sind, heben wir nachstehend die wichtigsten Satzungs- und Tarifbestimmungen, die erfahrungsgemäß immer wieder unbeachtet bleiben, noch einmal kurz hervor. Wir empfehlen den Mitgliedern dringend, sich mit diesen Bestimmungen im eigenen Interesse vertraut zu machen. Wer dies unterläßt, darf sich nicht wundern, wenn ihm Nachteile entstehen.

**A. Satzungsbestimmungen**

- 1. Getrennt-lebende Ehefrau**  
Mitversicherung ist möglich, jedoch nicht Bedingung. Näh. s Satzung S 2 (B Sonderbestimmung).
- 2. Haushaltführende**  
Seit 1. 1. 1950 können Haushaltführende nicht mehr mitversichert werden. Ausnahme s Satzung S 2 (B Sonderbestimmung).
- 3. Mitversicherung der Ehefrau**  
Die Ehefrau ist auch bei anderweitiger Versicherung (gesetzlicher oder freiwilliger) bei der KVB anmeldepflichtig (Doppelversicherung, s § 8 Ziffer 1 u 4).
- 4. Versicherung von Kindern**  
Wichtig ist, im Erstattungsantrag alle sich auf Kinder beziehende Spalten erschöpfend auszufüllen und vorher die Satzungsbestimmungen zu § 9 genau durchzulesen.
- 5. Änderungsanzeigen (§ 11 Ziffer 8)**  
Sehr oft unterlassen die Mitglieder, Änderungen ihrer dienstlichen und familiären Verhältnisse anzuzeigen, die Einfluß auf die Beiträge haben. Es besteht kein Anspruch auf Rückerstattung zuviel gezahlter Beiträge, wenn die Überzahlung durch Versäumnis der Meldepflicht entstanden ist.
- 6. Unfälle (§ 12 Ziffer 12 u 13)**  
Jeden Unfall sofort der Bezirksleitung anzeigen! Wichtig ist die Angabe, ob Schadenersatzpflicht Dritter oder Selbstverschulden vorliegt. Im ersten Falle genaue Anschrift des Schadenersatzpflichtigen und dessen Haftpflichtversicherung mitteilen.
- 7. Rechnungen (Belege des Erstattungsantrages) (§ 13 Ziffer 4)**  
Arzt- und andere Rechnungen müssen nach Art, Zahl und Zeit der Einzelleistungen genau entziffern, und der Name des Erkrankten wie auch die Art der Krankheit muß angegeben sein. Es ist unbedingt notwendig, vor der Vorlage die Rechnungsbelege dahingehend genau zu prüfen und ggf vom Rechnungssteller richtigstellen oder ergänzen zu lassen.
- 8. Verjährung (§ 14 Ziffer 1)**  
Nach zwei (2) Jahren verjährt der Anspruch auf tarifmäßige Erstattung.

**B. Tarifbestimmungen**

- 1. Arztleistungen (Tarifstelle I)**  
Den Mitgliedern wird dringend empfohlen, sich vor der Behandlung in der Sprechstunde oder Wohnung als Mitglied der KVB auszuweisen und unaufgefordert dem Arzt die Mitgliedskarte vorzuzeigen. Wer das nicht tut, kann nachträglich keine Gebührenherabsetzung beanspruchen, wenn der Arzt höhere Gebühren als die Vertragsätze fordert.

Für Mitglieder der Beitragsklassen III u IV gelten keine Vertragssätze; es ist trotzdem ratsam, sich als Mitglied der KVB auszuweisen.

2. **Zahnersatz (Tarifstelle III b)**  
Vor der Behandlung muß ein Behandlungsplan eingereicht werden, damit die Bezirksleitung ihren Zuschuß genehmigen kann. Nachträgliche Genehmigung ist nicht möglich.
3. **Arzneien (Tarifstelle IV)**  
Beim wiederholten Bezug von Arzneien muß der Arzt vorher die Wiederholung schriftlich verordnen.
4. **Krankenhausbehandlung (Tarifstelle VIII)**  
Die Aufnahme in ein Krankenhaus muß der Bezirksleitung unverzüglich mit ärztlicher Notwendigkeitsbescheinigung angezeigt werden. Wer diese Bestimmung nicht befolgt, hat keinen Anspruch auf Kostenerstattung.

#### C. Allgemeines

Die Erstattungsanträge weisen immer wieder die gleichen Mängel auf. Die Mitglieder werden dringend gebeten, den Vordruck „Erstattungsantrag“ mit größerer Sorgfalt auszufüllen. Im Schreiben ungewandten Mitgliedern empfehlen wir, den Erstattungsantrag von ihrer Dienst- oder Betreuungsstelle ausfüllen zu lassen. Hierzu muß Tinte verwendet werden, jedoch sind Kugelschreiber zugelassen. Genaue Angabe der Mitglieds- oder Empfänger-Nummer, Beitragsklasse, Bankbezeichnung und Kontonummer sind unerlässlich.

Für unbezahlte Rechnungen ärztlicher Privatrechnungsstellen ist ein besonderer Erstattungsantrag auszufüllen, da der Erstattungsbetrag aus diesen Rechnungen unmittelbar an die Verrechnungsstelle überwiesen wird. Bereits bezahlte Rechnungen dieser Stellen müssen einen Überweisungsvermerk oder eine Empfangsbescheinigung enthalten.

Anträgen auf Wochenhilfe oder Sterbegeld müssen die amtlichen Urkunden beigegeben werden. Aktiven Mitgliedern kann der Erstattungsbetrag nur auf ein Konto überwiesen werden. Nur Ruhestandsbeamten u Witwen ohne eigenes Konto erhalten den Erstattungsbetrag durch die Post zugestellt. Belege werden nur zurückgegeben, wenn ein Briefumschlag mit deutlicher Anschrift beiliegt. Für Ruhestandsbeamte und Witwen muß der Umschlag freigemacht sein, da die Rücksendung als Dienstbrief nicht zulässig ist.

Wir hoffen, daß diese Hinweise die vielen schriftlichen, fernmündlichen und persönlichen Rückfragen, die den Geschäftsgang der Bezirksleitung hemmen, wesentlich vermindern.

**Die Bahnhofs- und Betreuungskassen werden ersucht, durch Aushang in den Schalterräumen oder in sonst geeigneter Weise die Ruhestandsbeamten und Witwen zu verständigen. Insbesondere bitten wir, den nicht schreibgewandten Mitgliedern beim Ausfüllen von Erstattungsanträgen behilflich zu sein.**

#### 328 Mitglieds- und Beitragswesen; Einsendefrist für die Beitragslisten I und II 5 Ps 11 Uisb (ABl 43. 16. 5. 52.)

Die Beitragslisten I und II gehen von den Dienststellen immer noch nicht fristgemäß ein. Da dem Sozialbüro für den monatlichen Beitragsabschluß kurze Fristen gesetzt sind, ist es notwendig, daß auch die Dienststellen unbedingt die vorgeschriebenen Einsendefristen einhalten. Wir ersuchen, die Lohnrechner erneut anzuweisen, die Beitragslisten sofort nach Fertigstellung, spätestens aber zu den in den Vorbemerkungen auf den Beitragslisten I und II angegebenen Fristen, einzusenden.

#### 329 Unfallverhütung, Verstärkung der Unfallverhütungsarbeit, Erfahrungsaustausch 5 Ps 75 Usu (ABl 43. 16. 5. 52.)

Nach § 13 der UVV Teil I (neu) — gültig ab 1. 5. 1950 — haben die Fachdezernenten der ED, die Amtsvorstände, die Werkdirektoren, die Dienststellenleiter und die Leiter der technischen Abteilungen der Werke die Unfallsicherheit in ihrem Zuständigkeitsbereich innerhalb bestimmter Zeiträume zu prüfen.

Darüber hinaus hat die Geschäftsanweisung für die Bundesbahn-Unfallversicherungsbehörde mit Zustimmung der HVB dem Unfallverhütungsbearbeiter der ED wichtige Aufgaben des Unfallverhütungsdienstes zugewiesen: Der Unfallverhütungsbearbeiter hat bei der Überwachung der richtigen Durchführung des Unfallverhütungsdienstes an allen Arbeitsplätzen und auf allen Arbeitswegen bei den Dienst-

stellen, auf der freien Strecke und in den Zügen mitzuwirken. Ferner hat er sich am Dienstunterricht über die Unfallverhütung bei den Dienststellen zu beteiligen. Dabei soll er für einen allgemeinen Erfahrungsaustausch an Hand praktischer Beispiele sorgen. Er hat weiter von sich aus oder auf Anregung anderer Stellen allgemeine Maßnahmen zur Unfallverhütung einzuleiten.

Die Dienststellen werden ersucht, dem Unfallverhütungsbearbeiter der ED bei seinen Besuchen das nötige Verständnis entgegenzubringen und ihn bei der Ausübung seines Dienstes sachgemäß zu unterstützen.

Den Unfallschutz weiter zu verstärken ist notwendig. Deshalb haben die Ämter die Sicherheitsbeamten ihrer Dienststellen zu regelmäßigen Besprechungen über Fragen der Unfallverhütung mindestens alle 6 Monate zusammenzurufen. Durch diese Besprechungen sollen

1. die Beteiligung an der Unfallverhütungsarbeit verstärkt,
  2. säumige Dienststellen in diese wichtige Aufgabe eingespannt werden.
- Dabei bietet sich
3. auch die Möglichkeit, auf Unfallquellen hinzuweisen und sie beseitigen zu lassen, zunächst mit den Dienststellen und Ämtern zur Verfügung stehenden Mitteln.

Durch dieses Verfahren können kleinere Unfallquellen ohne langwierige schriftliche Erörterungen und ohne großen Zeitverlust verstopft werden. Im übrigen steht dem Unfallverhütungsdienst der ED der für 1952 wesentlich verstärkte Unfallverhütungsstock zur Verfügung (s. unten).

Die Erfahrungen des Unfallverhütungsdienstes, wie wir ihn 1950 in Gang gebracht haben, zeigen immer mehr, daß die Unfallverhütungsarbeit nur dann wirkungsvoll gestaltet werden kann, wenn neben die schriftlich vorzubereitenden, durchzuführenden und zu überwachenden Maßnahmen der lebendige Erfahrungsaustausch in unmittelbarer, persönlicher Fühlung mit den zahlreichen Mithelfern der Dienststellen und der Ämter tritt.

Hierzu reicht es nicht aus, wenn der Unfallverhütungsbearbeiter seine Tätigkeit vom Schreibtisch aus durch Besuche bei den Dienststellen, durch Dienstunterricht usw. ergänzt. Es bedarf vielmehr regelmäßiger Unfallverhütungsbesprechungen der hier gekennzeichneten Art, die am besten zu Beginn des Jahres nach einem einheitlichen Zeitplan festgelegt werden. Wenigstens an einer gewissen Zahl dieser Besprechungen bei den Ämtern hat der Unfallverhütungsbearbeiter teilzunehmen. Die Besprechungen der ED leitet grundsätzlich der Unfallverhütungsdezernent.

Regelmäßige Besprechungen mit den Sicherheitsbeamten und den Sicherheitsingenieuren nach Ämtern wie für den ED-Bereich sind neuerdings um so wichtiger, als der Unfallverhütungsdezernent jetzt in Form des Unfallverhütungsstocks Mittel zur Verfügung hat, um Unfallquellen zu beseitigen, soweit dies besondere Mittel erfordert. Diese Maßnahme hat sich im vergangenen Wirtschaftsjahr gut bewährt.

Bei den halbjährlichen Besprechungen im Amtsbezirk können neben dem allgemeinen Erfahrungsaustausch kennzeichnende Unfälle des abgelaufenen Zeitraumes, Maßnahmen, sie künftig verhindern, ausgiebig besprochen, die bei den ED-Besprechungen gewonnenen Erkenntnisse von den Sicherheitsbeamten der Ämter weiter vermittelt und umgekehrt die Anregungen der Sicherheitsbeamten der Dienststellen und der Dienststellenleiter entgegengenommen werden.

Besprechungsorte u -zeiten setzen die Ämter selbst fest.

Mit Rücksicht auf die Bedeutung, die der Unfallverhütung bei der DB zukommt, halten wir es für notwendig, daß die Herren Amtsvorstände oder ihre Vertreter die Besprechungen selbst einberufen und leiten.

Die Unfallvertrauensmänner sind zu den Besprechungen einzuladen.

Um einen allgemeinen Überblick darüber zu bekommen, in welchem Monat die Besprechungen bei den Ämtern stattfinden, bitten wir, den voraussichtlichen Termin der Zusammenkünfte dem Unfallverhütungsdienst bei der ED Karlsruhe angemessene Zeit vorher mitzuteilen.

Wir ersuchen um Bericht und zwar jeweils zum 15. 1. und 15. 7. j. J., an welchen Tagen, mit welcher Teilnehmerzahl und für welchen Mitarbeiterkreis (unter Angabe der Teilnehmerzahl) im vergangenen Kalenderhalbjahr Unfallverhütungsbesprechungen stattgefunden haben. Die erste Mitteilung erbitten wir bis zum 15. 7. 1952. Fehlanzeige erforderlich.

**Frist!**

**Frist!**

Für Aufzeichnungen im Unfallverhütungsdienst führen alle Sicherheitsbeamten bei den Ämtern und Dienststellen künftig ein Tagebuch — Vordruck 224 Köln —, das sie zu den Besprechungen mitbringen. Den ersten Bedarf an diesen Tagebüchern fordern Ämter u Eaw für ihren gesamten Dienstbereich hier an. **Frist: 25. 6. 1952.**  
Die Sicherheitsbeamten und Sicherheitsingenieure werden wir voraussichtlich im September zu einer ED-

Besprechung einladen. Ort und Zeit der Tagung werden noch besonders bekanntgegeben.

**330 Bundesbahn-Betriebskrankenkasse; Verzeichnis der Kassenärzte, Kassenzahnärzte und Kassendentisten, hier: 5. Berichtigung 5 Ps 51 Ukg (ABl 43. 16. 5. 52.)**  
Vorgang: Sonderamtsblatt Nr 1 vom 8. 6. 1951, ABl-Verfügungen 609, 754 und 1045/1951 und 204/1952

- Seite 1: Kreis Bruchsal  
**Bruchsal**  
Praktische Ärzte  
nachtragen: Dr Matt  
Fachärzte für Augenkrankheiten  
nachtragen: Dr Streitenberg  
**Odenheim**  
streichen: Vertr: Dr med Josef Frink  
nachtragen: Weiher Dr Schmidt
- Seite 2: Kreis Heidelberg-Stadt  
Praktische Ärzte  
nachtragen: Dr Ickinger  
nachtragen: Dr Krause  
nachtragen: Dr Weber  
Fachärzte für innere Krankheiten  
nachtragen: Dr Löwenberg  
nachtragen: Dr Wachter
- Seite 2: Kreis Heidelberg-Land  
**Eberbach**  
nachtragen: Dr v Moers-Messmer, Fa f  
Haut- u Geschlechtskrankh
- Seite 3: Kreis Heidelberg-Land  
**St Leon**  
nachtragen: Dr Zielbauer
- Seite 3: Kreis Karlsruhe-Stadt  
Praktische Ärzte  
nachtragen: Dr Breiter  
nachtragen: Dr Gerber  
nachtragen: Dr Jakob  
nachtragen: Dr Miethe  
nachtragen: Dr Paetzold  
streichen: Dr Sohnus  
nachtragen: Dr Überschar Charlotte  
nachtragen: Dr Woernle  
Fachärzte für Augenkrankheiten  
streichen: Dr Spuler jun  
Fachärzte für Chirurgie  
nachtragen: Dr Katz  
streichen: Dr Mauerer
- Seite 4: Kreis Karlsruhe-Stadt  
Fachärzte für Frauenkrankheiten  
streichen: Dr Erb  
nachtragen: Dr Nagel  
streichen: Prof Dr Roemer  
Fachärzte für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten  
nachtragen: Dr Barck  
nachtragen: Dr Zierau  
Fachärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
streichen: Dr Gumprich  
nachtragen: Dr Schotola, Durlach  
nachtragen: Dr Sondermann  
Fachärzte für innere Krankheiten  
nachtragen: Dr Schmidt-Heydt  
streichen: Dr Turban  
Fachärzte für Kinderkrankheiten  
nachtragen: Dr Sieberth, Welherfeld  
Fachärzte für Lungenkrankheiten  
nachtragen: Dr Mittrach  
Fachärzte für Röntgenologie  
nachtragen: Dr Engels
- Seite 4: Kreis Karlsruhe-Land  
**Bretten**  
Fachärzte für Chirurgie  
nachtragen: Dr Jäger  
streichen: Dr Seidler (ruht bis 30. 6. 51)  
**Ettlingen**  
Praktische Ärzte  
nachtragen: Dr Höllischer  
nachtragen:  
Fachärzte für Röntgenologie  
Dr Seidel  
**Flebingen**  
streichen: Dr Stössinger Helene  
nachtragen: Dr Dapp
- Seite 5: Kreis Karlsruhe-Land  
**Neurent**  
nachtragen: Dr Zöllner  
nachtragen: Schöllbronn Dr Bohn
- Seite 5: Kreis Mannheim-Stadt  
Praktische Ärzte  
**Rheinau**  
nachtragen: Dr Schmid  
Fachärzte für Augenkrankheiten  
nachtragen: Dr Schuhmacher  
Fachärzte für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten  
nachtragen: Dr Eisele-Kintzig Irmgard
- Seite 6: Kreis Mannheim-Stadt  
Fachärzte für innere Krankheiten  
nachtragen: Dr Müller  
Fachärzte für Lungenkrankheiten  
nachtragen: Dr Kirsch
- Fachärzte für Orthopädie  
nachtragen: Dr Hanne
- Seite 6: Kreis Mannheim-Land  
**Höckenheim**  
nachtragen: Dr Mandel  
**Oberlockenbach**  
streichen: Dr Petri  
**Weinheim**  
nachtragen: Dr Boltz, Fa f innere Krankh
- Seite 7: Kreis Pforzheim-Stadt  
Praktische Ärzte  
nachtragen: Dr Riedel  
Fachärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
nachtragen: Dr Bäuerle  
Fachärzte für Kinderkrankheiten  
nachtragen: Dr Schönthaler  
Fachärzte für Lungenkrankheiten  
nachtragen: Dr Lutz  
streichen: Dr Wichmann  
nachtragen:  
Fachärzte für Urologie  
Dr Sickinger
- Seite 7: Kreis Bruchsal  
**Kronau**  
nachtragen: ZA Menge  
streichen: Dr Schlüter
- Seite 8: Kreis Heidelberg-Stadt  
nachtragen hinter Dr Werner:  
Praxis ruht  
**Kirchheim**  
nachtragen: Dr Dietrich
- Seite 8: Kreis Karlsruhe-Stadt  
nachtragen: Dr Bender  
streichen: Dr Hutt  
nachtragen: Dr Leopold
- Seite 9: Kreis Karlsruhe-Stadt  
**Karlsruhe-Durlach**  
streichen: Dr Guldner-Abele Hanna  
nachtragen: Dr Zimmermann  
**Karlsruhe-Knielingen**  
nachtragen: Dr Schramm
- Seite 9: Kreis Karlsruhe-Land  
**Bretten**  
nachtragen: ZA Sandholzer  
nachtragen: Neue Siedlung Dr Redling
- Seite 9: Kreis Mannheim-Stadt  
nachtragen: Mannheim-Luzenberg  
Dr Roth
- Seite 10: Kreis Mannheim-Land  
**Neulübbeim**  
nachtragen: Dr Heller  
streichen: Dr Roth  
**Reilingen**  
nachtragen: Dr Nenzel  
streichen: Dr Roth Hans
- Seite 10: Kreis Pforzheim-Stadt  
nachtragen: Dr Rühlung
- Seite 10: Kreis Bruchsal  
**Kirrlach**  
nachtragen: Georg Walter  
**Ostringen**  
nachtragen: Falcke Willi
- Seite 10: Kreis Heidelberg-Stadt  
ändern: Elmermacher Roland, statt Elmermacher Franz  
streichen: Schramm Friedrich  
(Seite 11) nachtragen: Wissing Herbert
- Seite 11: Kreis Heidelberg-Land  
**Dossenheim**  
nachtragen: Fischer Gerhard  
streichen: Poolz Alfons  
**Schatthausen**  
nachtragen: Fürniss Karl  
streichen: Paul Elvir  
**Walldorf**  
nachtragen: Eichhorn Wenzel
- Seite 12: Kreis Karlsruhe-Stadt  
**Karlsruhe-Durlach**  
nachtragen: Gutgesell Rolf
- Seite 12: Kreis Mannheim-Stadt  
**Mannheim**  
nachtragen: Bally Richard  
streichen: Heinrich Christian Paul  
streichen: Keller Rudolf
- Seite 13: Kreis Mannheim-Stadt  
**Mannheim-Sandhofen**  
streichen: Döppes Heinrich
- Seite 13: Kreis Mannheim-Land  
**Reilingen**  
ändern: Bernd Theodor jun, statt sen
- Seite 13: Kreis Pforzheim-Stadt  
nachtragen: Zöllner Alfred
- Seite 13: Kreis Pforzheim-Land  
**Königsbach**  
nachtragen: Föllner Alfred
- Seite 14: Kreis Baden-Baden  
Fachärzte für Nervenkrankheiten  
nachtragen: Dr Mallison
- Seite 14: Kreis Bühl  
**Bühl**  
nachtragen: Dr Cicha  
streichen: Dr Moog, Praxis ruht
- Seite 15: Kreis Emmendingen  
**Emmendingen**  
nachtragen: Dr Fechner  
**Waldkirch**  
nachtragen: Prof Dr Hauptstein
- Seite 16: Stadtkreis Freiburg (Brsg)  
Fachärzte für Chirurgie  
nachtragen: Dr Mehler
- Seite 18: Kreis Lahr  
**Kippenheim**  
nachtragen: Dr Ruhr
- Seite 18: Kreis Lörrach  
**Lörrach**  
nachtragen: Dr Ebell
- Seite 19: Kreis Lörrach  
**Weil (Rhein)**  
nachtragen: Dr Eckert  
**Wyhlen**  
nachtragen: Dr Saeger
- Seite 19: Kreis Neustadt (Schw)  
**Titisee**  
nachtragen: Dr Stuff
- Seite 20: Kreis Rastatt  
**Rastatt**  
streichen hinter Dr Hemmerling: Fa f  
Frauenkrankh  
nachtragen: Dr Hippmann
- Seite 21: Kreis Überlingen  
**Meersburg**  
nachtragen: Dr Blochmann
- Seite 23: Kreis Baden-Baden  
streichen: Dr Weber
- Seite 25: Kreis Rastatt  
nachtragen: Muggensturm Dr Weber
- Seite 26: Kreis Bühl  
**Achern**  
nachtragen: Wiedemer
- Seite 31: Kreis Balingen  
**Ebingen**  
nachtragen: Dr Müller
- Seite 31: Kreis Biberach  
**Biberach**  
nachtragen: Dr Wiegmann, Fa f Hals-, Nasen- und Ohrenkrankh  
**Rot**  
nachtragen: Dr Kottmann
- Seite 32: Kreis Calw  
**Nagold**  
nachtragen: Dr van Gelder
- Seite 32: Kreis Ehingen  
**Ehingen**  
nachtragen: Dr Rödl, Fa f Hals-, Nasen- und Ohrenkrankh
- Seite 33: Kreis Freudenstadt  
**Freudenstadt**  
nachtragen: Dr Zeller  
**Loßburg (Rott)**  
nachtragen: Dr Gratwohl
- Seite 33: Kreis Horb  
**Sulz**  
nachtragen: Dr Bitzer
- Seite 34: Kreis Ravensburg  
**Weingarten**  
nachtragen: Dr Willomitzer
- Seite 34: Kreis Reutlingen  
**Betzingen**  
nachtragen: Dr Maier
- Seite 35: Kreis Reutlingen  
**Reutlingen**  
nachtragen: Dr Dürre, Fa f Hautkrankh  
nachtragen: Dr Reihnert, Fa f Nervenkrankh
- Seite 36: Kreis Rottweil  
**Schwennigen**  
nachtragen: Dr Görlich, Fa f innere Krankh  
nachtragen: Dr Würfel
- Seite 37: Kreis Tübingen  
**Tübingen**  
nachtragen: Dr Krämer  
nachtragen: Dr Schmidt, Fa f Augenkrankh
- Seite 38: Kreis Wangen i Allg  
**Amtzell**  
nachtragen: Dr Götz, Pia  
**Gebrazhofen**  
nachtragen: Dr Städele
- Seite 40: Kreis Rottweil  
**Oberndorf**  
nachtragen: Dr Ruge
- Seite 44: Kreis Tübingen  
**Tübingen**  
nachtragen: Karger Josef
- Seite 45: Kreis Lindau  
**Kassenzahnärzte**  
Lindau  
nachtragen: Dr Lettner